



Nächste Gottesdienste:

06.06.2022 10:30 Uhr **Ökumenischer Pfingstgottesdienst mit St. Marien im Garten Heywinkel-Haus**
11.06.2022 19:00 Uhr **im Dom St. Petrus**
18.06.2022 19:00 Uhr **im Dom St. Petrus**

Gottesdienstablauf

| | | |
|------------------|---------------|---------------------------------------|
| Eröffnung | 22 | Sei hier zugegen |
| Kyrie | 492, 1+3+7 | Komm, heil'ger Geist |
| Gloria | 70 | Ehre sei Gott in der Höhe |
| Lesung I | Joel 3, 1-5 | |
| Antwortgesang | 497 | Aller Hoffnung geht zu dir |
| Lesung II | Apg 2, 1-11 | |
| Sequenz | 465 | Komm herab, o heil'ger Geist |
| Halleluja | 212 | |
| Evangelium | Joh 20, 19-22 | |
| Halleluja | 212+233 | |
| Predigt | | |
| Fürbitten | 748 | Veni Sancte Spiritus |
| Gabenbereitung | 20 | Mach neu das Herz |
| Sanctus | 273 | Du bist heilig |
| Euch. Hochgebet | 748 | Veni Sancte Spiritus |
| Vater unser | 316 | |
| zum Friedensgruß | 493, 4+5 | Komm, Schöpfer Geist,kehr bei uns ein |
| Kommunion | | |
| Danksagung | | |
| Schlussgebet | | |
| Schlusslied | 619 | Der Geist des Herrn |
| Orgel | | |

22

Sei hier zugegen

Text: Huub Oosterhuis
 Übersetzung: Kees Kok
 Musik: Tom Löwenthal

Psalm 80,3; Matthäus 6,9-10

Antiphon

Sei hier zu-ge-gen, Wort uns ge-ge-ben,

dass ich Dich hö-ren kann mit Herz und Sinn.

Refrain

Weck Dei-ne Kraft und komm uns be-frei-en.

1. Wort uns ge-ge-ben, in uns-rer Mit-te, Zu-kunft des

Frie-dens sei hier zu-ge-gen. Dein Wil-le ge-

sche-he, Dein Kö-nig-reich kom-me. Hab doch Ge-

duld mit uns, lass uns nicht fal-len.

2. Dass wir nicht le-ben, ge-fan-gen in Lee-re.

Dass wir nicht fal-len zu-rück zu Staub. Send Dei-nen

Refrain

Geist, dass wir er-neu-ert wer-den.

3. Dass wir Dich hö-ren, dass wir Dich le-ben,

Men-schen für Men-schen, al-les für al-le. Dass wir voll-

brin-gen Dein Wort, uns-ren Frie-den. Weck Dei-ne

Refrain - Antiphon - Refrain

Kraft und komm uns be-frei-en.



V. Komm, Schöp - fer Geist, er - füll'
die Her - zen dei - ner Gläu - bi - gen.
A. 1. Du bist der Geist, der Le - ben schafft. Komm
ü - ber uns mit gro - ßer Kraft. A - men.

2. Die Angst verfliegt, die Starre weicht, die Türen auf: wer fürchtet den Wind?

3. Zünd an dein Feuer, blas in die Glut, bewege dies Haus, bewege die Welt.

4. Die alten Pläne fegst du vom Tisch. Wir sind bestürzt. War alles vertan?

5. Wir horchen auf, wir schauen uns um. Wir fragen dich: Was sollen wir tun?

6. In unsrer Zeit, an unserem Ort, was willst du, Herr, was sollen wir tun?

7. Lös uns die Zunge, weite den Blick, in alle Wahrheit leite uns. Amen.

T: Christine Heuser 1969

M: Oskar Gottlieb Blarr 1967 nach einer altanglikanischen Hymne.



1
Eh - re sei Gott in der Hö - he.
2
Frie - de den Men - schen auf Er - den,
3
den Men - schen sei - ner Gna - de.
4
A - - - men. A - - - men.

T: Lukas 2,14, M: Ludwig Ernst Gebhardi um 1830

497

Aller Hoffnung geht zu dir

Psalm 104,27-30

T: Huub Oosterhuis

Ü: Annette Rothenberg-Joerges

M: Antoine Oomen

Al - ler Hoff - nung geht zu dir.

Al - le Le - ben-den bit - ten dich um Nah-rung.

Nimmst du den A - tem weg, sie ster - ben,

und sie fal - len zu-rück in den Staub.

Send dei-nen Geist, er wird sie er - schaf-fen.

Du gibst der Er - de ein neu - es Ge - sicht.

465

1. Komm her - ab, o Heil - ger Geist,

der die fin - stre Nacht zer - reißt, strah - le

Licht in die - se Welt. Komm, der al - le

Ar-men liebt, komm, der gu - te Ga - ben gibt,

komm, der je - des Herz er - hellt,

komm, der je - des Herz er - hellt.

212

M: gregorianisch

Hal-le-lu-ja, Hal - le-lu-ja, Hal-le - lu - ja.

2. Höchster Tröster in der Zeit, / Gast, der Herz und Sinn erfreut, / köstlich Labsal in der Not, / in der Unrast schenkst du Ruh, / hauchst in Hitze Kühlung zu, / |: spendest Trost in Leid und Tod. :|

3. Komm, o du glücklich Licht, / fülle Herz und Angesicht, / dring bis auf der Seele Grund. / Ohne dein lebendig Wehn, / kann im Menschen nichts bestehn, / |: kann nichts heil sein noch gesund. :|

4. Was befleckt ist, wasche rein, / Dürrem gieße Leben ein, / heile du, wo Krankheit quält. / Wärme du, was kalt und hart, / löse, was in sich erstarrt, / |: lenke, was den Weg verfehlt. :|

5. Gib dem Volk, das dir vertraut, / das auf deine Hilfe baut, / deine Gaben zum Geleit. / Laß es in der Zeit bestehn, / deines Heils Vollendung sehn / |: und der Freuden Ewigkeit. :|

T: Übertragung nach dem „Veni sancte Spiritus“ von Maria Luise

Th u r m a i r und Markus J e n n y 1971

M: Osnabrücker Überlieferung

233

Halleluja

M: Karl Schönecker

Hal-le-lu - ja, Hal-le-lu - ja, Hal - le-lu - ja, Hal-le - lu - ja.

748

langsam

Ve-ni San-cte Spi-ri-tus, tu-i a-mo-ris

i - gnem ac - cen - de. Ve - ni San - cte

Spi - ri - tus, ve - ni San-cte Spi - ri - tus.

T: Liturgie, M u. S: Jacques Berthier (1923–1994), Gesang aus Taizé, Ü: Komm, Heiliger Geist, entzünde das Feuer deiner Liebe.

20

Mach neu das Herz

Apostelgeschichte 4,32-37

T: Huub Oosterhuis

Ü: Birgitta Kasper-Heuermann

M: Tom Löwenthal, op. 17.3

V/A

Mach neu das Herz, er-hel-le den Ver-

stand, dass wir ein - an-der hal-ten und be-

le-ben. Mach uns zu dei - ner Ge-mein -

de. — Stim - me, die un-ser Ge-wis-sen

weckt, ver - birg — dich nicht, — ver -

birg — dich nicht. —

Teil 1

Dm Gm⁷

Du bist hei - lig, du bringst Heil, —
mit - ten un - ter uns im Geist, —

C F maj 7

bist die Fül - le, wir ein Teil — der Ge -
der Le - ben - dig - keit ver - heißt, — kommst zu

B♭ Gm⁷

schich - te, die du webst, — Gott, wir
uns in Brot und Wein, — schenkst uns

1. A⁴ A⁷ 2. A⁷ Dm

dan - ken dir, du lebst — dei - ne Lie - be ein. —

Teil 2

Dm Gm⁷

Du bist hei - lig, — du bist
Hal - le - lu - ja, — Hal - le -

C F maj 7 B♭ Gm

hei - lig, — du bist hei - lig, — Al - le
lu - ja, — Hal - le - lu - ia, — Hal - le -

1. A A 2. A Dm

Welt schau - e auf dich, — lu - ja — für dich.

Teil 1 und Teil 2 können gleichzeitig gesungen werden.
Originaltext und Melodie: Per Harling, Deutsch: Fritz Baltruweit

© beim Autor (Originaltext und Melodie); deutscher Text: tvd-Verlag, Düsseldorf

langsam

Ve - ni San - cte Spi - ri - tus, tu - i a - mo - ris

i - gnem ac - cen - de. Ve - ni San - cte

Spi - ri - tus, ve - ni San - cte Spi - ri - tus.

T: Liturgie, M u. S: Jacques Berthier (1923–1994), Gesang aus Taizé, Ü: Komm, Heiliger Geist, entzünde
das Feuer deiner Liebe.

Va - ter un - ser im Him - mel, ge - heil - ligt

wie auch wir ver - ge - ben un - se - ren - Schul - di - gern.

wer - de Dein Na - me. Dein Reich kom - me. Dein

Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung.

Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel so auf

Son - dern er - lö - se uns von dem Bö - sen.

Er - den Un - ser täg - lich - es Brot gib uns

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die

heu - te. Und ver - gib uns un - se - re Schuld,

Herr - lich - keit in E - wig - keit. A - men.

M: Ansgar Schönecker 2005

1. Komm, Schöp - fer Geist, kehre bei uns ein, be -
such das Herz der Kin - der dein: die dei - ne Macht er -
schaf - fen hat, er - fül - le nun mit dei - ner Gnad.

2. Der du der Tröster wirst genannt, / vom höchsten Gott
ein Gnadenpfand, / du Lebensbrunn, Licht, Lieb und
Glut, / der Seele Salbung, höchstes Gut.

3. O Schatz, der siebenfältig ziert, / o Finger Gottes, der uns
führt, / Geschenk, vom Vater zugesagt, / du, der die Zun -
gen reden macht.

4. Zünd an in uns des Lichtes Schein, / gieß Liebe in die
Herzen ein, / stärk unsres Leibs Gebrechlichkeit / mit
deiner Kraft zu jeder Zeit.

5. Treib weit von uns des Feinds Gewalt, / in deinem Frie -
den uns erhalt, / daß wir, geführt von deinem Licht, / in
Sünd und Elend fallen nicht.

6. Den Vater auf dem ewgen Thron / lehr uns erkennen
und den Sohn, / dich, beider Geist, sei'n wir bereit / zu
preisen gläubig alle Zeit.

T: „Veni Creator Spiritus“, Übertragung Heinrich Bone 1847
M: Köln 1741

Der Geist des Herrn

Übersetzung Peter Pawlowsky

Melodie Gelukkig is het land

1. Der Geist des Herrn hat uns
den Anfang neu geschenkt,
in alles, was da wächst,
den Atem eingesenkt.
Der Gottesgeist be-seelt,
die kalt sind und versteint,
Zer-stör-tes baut er auf,
Zer-streu-tes wird ge-eint.

2. Wir sind in ihn getauft
und Glut ist seine Huld.
Er spendet Hoffnung aus
in Sehnsucht und Geduld.
Wer weiß, woher er kommt,
wer sieht schon seinen Schein?
Er öffnet uns den Mund
und lässt uns Brüder sein.

3. Der Geist, der in uns wohnt,
erhebt sein Flehn zu Gott,
dass er in seinem Sohn
uns auferweckt vom Tod;
dass unser Leben nie
zerbricht in Not und Hast,
komm Schöpfergeist, mach ganz,
was du begonnen hast.